



LIFE Natur PROJEKT

„Vernetzung Donau – Ybbs“

www.life-donau-ybbs.at



Rückfragen zum Projekt:

DI.Dr. Thomas Kaufmann

Büro freiwasser

Währingerstrasse 135/18, 1180 Wien

+43/ 0699- 18 18 02 18

„LIFE Natur“ ist ein Förderinstrument der EU für Projekte die sich dem Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume widmen. LIFE Natur Projekte können nur in **Natura 2000 Gebieten** durchgeführt werden. Das europäische Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000 trägt dazu bei, europaweit die Vielfalt wildlebender Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume zu erhalten.



LIFE Natur Projekt „Vernetzung Donau – Ybbs“

www.life-donau-ybbs.at



Projekträger: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. WA 3 – Bundeswasserbauverwaltung

Projektpartner: VERBUND – Austrian Hydro Power AG

Budget: € 3.150.771.- **Dauer:** fünf Jahre von Mitte 2004 bis Mitte 2009

Projektgebiet: Donau und Ybbsmündung als Teil Natura 2000 „NÖ Alpenvorlandflüsse“.



Zwei Großmaßnahmen:

- a.) Errichtung einer Fischwanderhilfe beim Donaukraftwerk Melk
- b.) Umgestaltung, Verbesserung Ybbsmündung.

Geografischer Zusammenhang

Die untere Ybbs ist Teil des Natura 2000 Gebietes „NÖ Alpenvorlandflüsse“, zu dem auch Melk, Mank und Pielach gehören. Verbunden sind die Flüsse des Natura 2000 Gebiets über die Donau, die mit dem Kraftwerk Melk eine große Barriere für Fische besitzt. Pielach und Melkfluss wurden im LIFE Natur Projekt „Lebensraum Huchen“ erfolgreich fischpassierbar gemacht. Das LIFE Natur Projekt „Wachau“ führte zu umfangreichen gewässerökologischen Verbesserungen in der Donau und den Nebenarmen. Nun setzt das LIFE Natur Projekt „Vernetzung Donau- Ybbs“ wesentliche Schritte zur weiteren Verbesserung der Donau.

Hintergrund

Das LIFE Natur Projekt wurde im Jahr 2003 vom Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wasserbau zusammen mit der VERBUND- Austrian Hydro Power AG bei der EU um Kofinanzierung eingereicht. Die EU- Kommission genehmigte aufgrund der naturschutzfachlichen Wichtigkeit des Projektes und durch den Umstand, dass es sich um ein Pilotprojekt zur Umsetzung der EU- Wasserrahmenrichtlinie handelt, eine 50%-ige Förderung aus Mitteln des LIFE Natur Förderinstruments. Als nationale Kofinanzierer treten neben den oben genannten Institutionen das Lebensministerium, der NÖ Landschaftsfonds, der NÖ Landesfischereiverband und der Ybbs- Unterlauf Wasserverband auf.

Mitte 2004 konnte das Projekt mit den umfangreichen Vorarbeiten und Planungen beginnen. Die Abteilung Wasserbau- in der Rolle als Bundeswasserbauverwaltung- ist dabei nicht nur Projekträger, sondern auch verantwortlich für die Umgestaltung der Ybbsmündung mit einem Gesamtfinanzvolumen von 675.000. EURO. Die VERBUND- Austrian Hydro Power AG, als Projektpartner, ist für die Verwirklichung der Fischwanderhilfe beim Donaukraftwerk Melk mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 2,2 Mio. EURO zuständig. Arbeiten zur Öffentlichkeitsarbeit bzw. dem Projektmanagement teilen sich die beiden eng zusammenarbeitenden Institutionen. Ein fischökologisches Untersuchungsprogramm begleitet das Projekt um die positiven Auswirkungen zu evaluieren.

Maßnahmen

Das Life Natur Projekt „Vernetzung Donau-Ybbs“ verwirklichte zwei ehrgeizige Maßnahmen.

Eine Maßnahme betrifft die **Fischpassierbarkeit der Donau** und damit der Verbindung der NÖ Alpenvorlandflüsse. Durch die Errichtung einer **Fischwanderhilfe beim Donaukraftwerk Melk** (die zweite bei einem Donaukraftwerk in Österreich) wird der Austausch von Fischen zwischen Wachau, Pielach, Melk und Ybbsfluss wieder möglich.

Die Fischwanderhilfe wurde in nur 7 Monaten Bauzeit errichtet und am 5. März 2007 in Betrieb genommen. Es handelt sich dabei um einen naturnahen Fluss mit 2 Kilometern Länge. Er führt vom Stauraum des Kraftwerks Melk in gewundener Form bis in das Unterwasser und mündet auf Höhe des Sportboothafens Emmersdorf wieder in die Donau. Fische, die diesen Bach durchschwimmen, können damit die etwa 12 Meter Höhenunterschied des Kraftwerks ohne Anstrengung überwinden. Seit der Inbetriebnahme der Fischwanderhilfe werden wissenschaftliche Untersuchungen von Fischökologen durchgeführt. Fische, die durch die neue Wanderhilfe schwimmen, werden in Reusen gefangen und auf Fischart und Größe untersucht. Danach werden sie selbstverständlich wieder unbeschadet in Freiheit gesetzt. In der Fischwanderhilfe ist bereits ein reges Treiben zu beobachten. So sind in den 4 Monaten seit Baufertigstellung bereits 35 verschiedene Fischarten dokumentiert. Der Flusslauf wird außerdem von tausenden Jungfischen besiedelt. Der kleinste in der Reuse gefangene Fisch war 45 mm, der Größte 75 cm lang.

Die zweite Maßnahme befasste sich mit der Verbesserung des Gewässerlebensraums.

Im Bereich der Stauwurzel des Kraftwerks Melk liegt die **Ybbsmündung**. Sie wurde in den letzten Jahrzehnten reguliert und besaß nur mehr wenig Lebensraum für Fische. Im LIFE Natur Projekt fand nun eine Renaturierung statt. Im Zuge der Umgestaltung des Mündungsbereichs entstanden **ökologische Lebensraumverbesserungen** in Form einer neuen Gewässerlandschaft. Durch den Ankauf von 3,8 ha Grund und die Einbeziehung von öffentlichem Wassergut ist heute ein Mündungsdelta mit Inseln, Kiesbänken und Nebenarmen auf etwa 9 ha Fläche entstanden. Auch die Ybbsmündung wurde Ende Februar baulich abgeschlossen und erstmals geflutet. Die neue Fluss- Landschaft soll nun durch Hochwässer des Ybbsflusses und der Donau ständig neu überformt werden und sich weiterentwickeln. Bereits kurz nach Bauende konnten Fische beim Ablachen, hunderte Jungfische und kiesbrütende Vögel auf den neuen Kiesbänken und in den Fluss- Nebenarmen beobachtet werden.



Kofinanziers:



Koordination:

Dipl.Ing.Dr. Thomas Kaufmann (0699/ 18 18 02 18)

